

Sinnspruch

Autor(en): **Locher-Werling, Emilie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen**

Band (Jahr): - **(1932-1933)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327559>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sammen an der Hyspa Kinderarbeiten, Spielsachen und vorbildliche Pläne für Kindergartenhäuser aus und unterhielt gleichzeitig einen Freiluftkindergarten, welcher von Kindern der Ausstellungsbesucher gerne besucht wurde.

Dem Schweizerischen Kindergarten-Verein ist eine Unterstützungs- und Altersfürsorgekasse angegliedert für kranke und ungenügend versicherte Kindergärtnerinnen. (Frl. Hug, Hermann Götzstrasse, Winterthur.) Es sind auch Bestrebungen im Gange, möglichst allen noch unversicherten Kindergärtnerinnen Gelegenheit zu verschaffen, durch Mithilfe ihrer Arbeitgeber der Gruppenversicherung der Rentenanstalt Zürich beitreten zu können. (Weitere Auskunft durch Frl. Ott, Neugutstrasse 18, Zürich.)

Das Stellenvermittlungsbureau ist zentralisiert und arbeitet gemeinsam mit dem Bureau des Schweizerischen Lehrerinnenvereins (Frl. Reese, Rullostrasse, Basel).

Das Vereinsorgan «Der Schweizerische Kindergarten» ist ein Erziehungsblatt für Erziehung im vorschulpflichtigen Alter und zugleich Bindeglied der einzelnen Mitglieder und Sektionen.

Der Arbeitsausschuss befindet sich seit November 1931 in St. Gallen, Präsidentin Frl. M. Mayer, Seminarlehrerin, Goethestr. 15.

Die letzte Zentralvorstandssitzung mit Delegierten aus den 13 Sektionen fand im modernen und klassischen Kindergartenhaus Zürich-Wiedikon statt. Zum ersten Mal in der Schweiz wurde hier der Versuch eines vielklassigen Betriebes gemacht, der vom Zentralausschuss mit grossem Interesse in Augenschein genommen und denen dafür und dagegen diskutiert wurde.

Das Arbeitsprogramm für 1932 und 1933 sieht folgendes vor:

Sammeln von Aufsätzen über Erziehung des Kleinkindes zur Aufnahme in verschiedenen Zeitungen. Zusammenstellen von Material für Propagandavorträge. Weitere Bekanntmachung der Altersversicherung für Kindergärtnerinnen. Organisation des V. Fortbildungskurses im Herbst 1933 (Sektion Bern des Schweiz. Kindergartenvereins).

Jede in der Schweiz wohnende Kindergärtnerin sollte einer Sektion des «Schweizerischen Kindergarten-Vereins» beitreten und dadurch auch Mitglied des Schweizerischen Kindergarten-Vereins werden!

Sie gewinnt dadurch mancherlei Vorteile und hilft durch den Zusammenschluss der Kindergartensache!

Frauenarbeitsschule Bern.

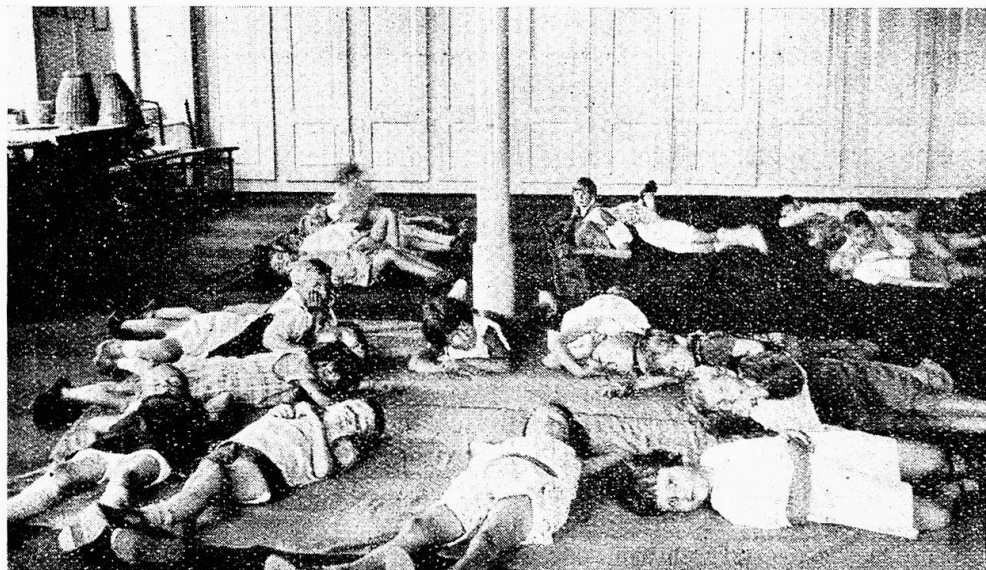
Die Frauenarbeitsschule Bern, die im Jahre 1888 vom gemeinnützigen Verein der Stadt Bern gegründet wurde, ist vermöge der durch Gemeinde-, Kantons- und Bundesbehörden ausgerichteten Subventionen, sowie durch die Beiträge des Gründervereins in der Lage, die Schulgelder niedrig zu halten. Sie übermittelt der schulentlassenen weiblichen Jugend theoretisch und praktisch Kenntnisse in Berufsklassen oder in Kursen für den Hausgebrauch (Unterrichtsfächer siehe Inserat.)

Die leitenden Grundsätze der Schule sind *Einfachheit, Gründlichkeit* und *Erziehung zur Selbständigkeit*, Forderungen des heutigen Lebens an die moderne Frau, denen durch jährlich steigende Schülerinnenfrequenz das richtige Verständnis weitester Kreise entgegengebracht wird.

Sinnspruch.

Mach aus jedem «Sollen»
Mach aus jedem «Muss»
Nur ein muntres «Wollen»,
Dann wird es Genuss.

Emilie Locher-Werling.



Im Kindergarten:
Wie heiss war der Schulweg – nun ruhen wir ein Viertelstündchen!